



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Dritte Satzung zur Änderung der Einstufungsprüfungsordnung der Universität - Gesamthochschule Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1997

urn:nbn:de:hbz:466:1-25478



Amtliche Mitteilungen

Hrsg: Rektorat der Universität-Gesamthochschule- Paderborn

Dritte Sitzung

zur Änderung der Einstufungsprüfungsordnung
der Universität - Gesamthochschule Paderborn

Vom 31. Oktober 1995

(GABI. NW. II Nr. 5/1997, S. 292)

30. Mai 1997

Jahrgang 1997

Nr. 5

**Dritte Satzung
zur Änderung der Einstufungsprüfungsordnung
der Universität – Gesamthochschule Paderborn
Vom 31. Oktober 1995**

Aufgrund des § 2 Abs. 4, des § 66 und des § 91 Abs. 1 des Gesetzes über die Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. August 1993 (GV. NW. S. 532), geändert durch Gesetz vom 19. Juni 1994 (GV. NW. S. 428) sowie des § 2 Abs. 4, des § 45 und des § 61 Abs. 1 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. August 1993 (GV. NW. S. 564), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 1995 (GV. NW. S. 192), hat die Universität – Gesamthochschule Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Einstufungsprüfungsordnung der Universität – Gesamthochschule Paderborn vom 21. April 1988 (GABl. NW. S. 284), zuletzt geändert durch Satzung vom 22. November 1991 (GABl. NW. II 1992 S. 23), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

- „2. Studienbewerberinnen und -bewerber, die keine Qualifikation im Sinne der Nr. 1 nachweisen können und
- das 24. Lebensjahr vollendet sowie
 - eine Berufsausbildung abgeschlossen und außerdem
 - eine mindestens fünfjährige berufliche Tätigkeit ausgeübt haben; die berufliche Tätigkeit muß nicht auf Erwerb ausgerichtet gewesen sein.“

2. § 6 erhält folgende Fassung:

„§ 6
Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern
ohne Qualifikation

Studienbewerberinnen und Studienbewerber ohne die nach §§ 65 UG bzw. 44 FHG erforderliche Qualifikation werden zur Einstufungsprüfung nach den Vorschriften der Verordnungen vom 9. März 1994 über die Zulassung zu einer Einstufungsprüfung gemäß § 66 Abs. 2 UG bzw. § 45 Abs. 2 FHG (GV. NW. S. 137 bzw. GV. NW. S. 136) zugelassen. Zur Vorbereitung einer Entscheidung der Zulassungskommission kann ein Mitglied der Zulassungskommission aus dem jeweils betroffenen Fachbereich den Studienbewerberinnen und Studienbewerbern ein Gespräch anbieten. Im übrigen finden die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung Anwendung.“

3. In § 9 Abs. 4 werden die Worte „aus einem beruflichen Werdegang“ gestrichen.

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Gemeinsamen Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (GABl. NW.) in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität – Gesamthochschule Paderborn vom 25. 10. 1995 sowie meiner Genehmigung vom 31. 10. 1995.

Paderborn, den 31. Oktober 1995

Der Rektor
der Universität – Gesamthochschule Paderborn
Universitätsprofessor Dr. W. Weber